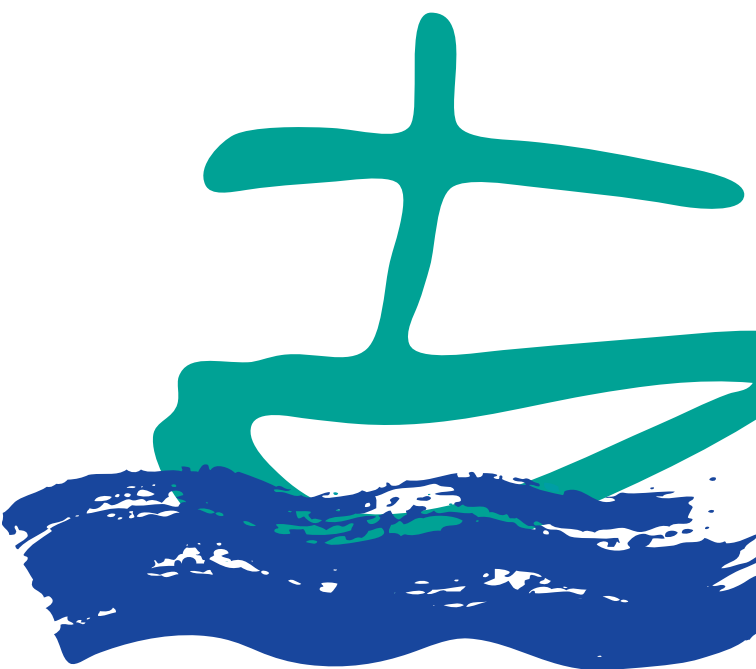




ACK

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Baden-Württemberg



Wir über uns

Impressum

Herausgegeben von der
Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen (ACK)
in Baden-Württemberg
Geschäftsstelle:
Stafflenbergstraße 46
70184 Stuttgart
Tel. 0711/243114
Fax 0711/2361436
E-Mail ackbw@t-online.de
www.ack-bw.de

Grafik und Gestaltung:
d'Werbung, Schorndorf
Druck: Grafische Werkstätte
der BruderhausDiakonie,
Reutlingen

Stand: Frühjahr 2010

Voneinander lernen

Einundzwanzig Kirchen und kirchliche Gemeinschaften arbeiten in der 1973 gegründeten

»Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg« (ACK) zusammen.

Fundament dafür sind die Bibel und das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel. Seit ihrer Gründung ist die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Baden-Württemberg einem vierfachen Ziel verpflichtet:

- Sie bemüht sich um eine geistliche und theologische Grundlegung ökumenischer Zusammenarbeit.
- Sie sorgt für authentische Information über ihre Mitglieder.
- Sie ist bestrebt, ein Klima zwischenkirchlichen Vertrauens zu schaffen, ökumenisches Bewusstsein zu bilden und zu vertiefen und gemeinsame Verantwortung wahrzunehmen.

- Sie entwickelt, fördert und koordiniert ökumenische Studien, Initiativen und Aktionen in ihrem Bereich.

Miteinander beten

Gemeinsam mit anderen Arbeitsgemeinschaften in Deutschland hat die ACK in Baden-Württemberg eine ökumenische Basis erarbeitet. Darin heißt es von den Mitgliedskirchen: *Sie glauben an Jesus Christus als Haupt der Kirche und Herrn der Welt. Ihre Grundlage ist das Wort Gottes, wie es die Heilige Schrift bezeugt.* Auf der Basis des Glaubens an Jesus Christus ermutigt die ACK zu ökumenischen Gottesdiensten und lädt dazu ein.

Zueinander finden

In den Delegiertenversammlungen und verschiedenen Kommissionen wird der gemeinsame Auftrag begleitet und durchdacht. In einer Reihe wichtiger öffentlicher Fragen konnten die

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen gemeinsam sprechen und handeln. So sucht die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen ihre Grundordnung zu erfüllen, in der es heißt:

Die unterzeichneten Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften bilden die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg. Sie glauben an Jesus Christus als Haupt der Kirche und Herrn der Welt. Ihre Grundlage ist das Wort Gottes, wie es die Heilige Schrift bezeugt. Sie erkennen das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel (381) als Auslegung der Heiligen Schrift an. Sie wissen sich verpflichtet zu weiteren Schritten auf dem Weg zur „sichtbaren Einheit im einen Glauben und der einen eucharistischen Gemeinschaft“ (Verfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen). Schon jetzt suchen sie ihrer Gemeinschaft in Zeugnis und Dienst gerecht zu werden - zur Ehre Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Vorstand

Der Vorstand sorgt für die Durchführung der Beschlüsse und vertritt die Arbeitsgemeinschaft nach außen. Er hat eine Geschäftsstelle in Stuttgart.

Vorstand 2009 bis 2012 (Vorsitzender und zwei stellvertretende Vorsitzende; Amtszeit 3 Jahre, einmalige Wiederwahl möglich):

Domkapitular em.
Prälat Hubert Bour
Diözese Rottenburg-Stuttgart
(Vorsitzender)

Oberkirchenrat
Prof. Dr. Ulrich Heckel
Evangelische Landeskirche
in Württemberg
(stellv. Vorsitzender)

Pastor Manfred Ewaldt
Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden
(stellv. Vorsitzender)

Geschäftsstelle

Geschäftsführer:
PD Pfr. Dr.
Albrecht Haizmann

Sekretariat:
Sabine Richter

Delegierten- versammlung

Beschlussfassendes Gremium mit max. 34 Delegierten von 17 Mitgliedskirchen und je einem Vertreter der vier beratend mitwirkenden Kirchen. Die Delegiertenversammlung tagt zweimal jährlich. Sie berät die Arbeitsthemen der Kommissionen und erteilt die Arbeitsaufträge. Die Kommissionen legen ihre Ergebnisse der Delegiertenversammlung zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung vor.

Kommissionen

- A** Theologie und ökumenische Spiritualität
- B** Ökumene am Ort
- C** Ökumenische Diakonie
- D** Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung

Fachgruppen

- Weltanschauungsfragen
- Begegnung mit dem Islam
- Deutsch-französische ökumenische Gruppe

Jahrestagung

Insbesondere für Vertreterinnen und Vertreter lokaler Arbeitsgemeinschaften, Delegierte und Kommissionsmitglieder der ACK in Baden-Württemberg sowie ökumenisch Interessierte. Die Jahrestagung beschäftigt sich mit aktuellen ökumenischen Fragen und hält die Verbindung zur Basis.

DIE MITGLIEDSKIRCHEN



Armenisch-Apostolische Orthodoxe Kirche

Anschrift:

Armenische Gemeinde
Baden-Württemberg e.V.
Postfach 0126
73001 Göppingen

Armenien wurde schon im 1. Jh. durch die hl. Apostel Thaddäus (arm. Tatyos) und Bartholomäus (arm. Bartoghimyos) christianisiert. Im Jahre 301 wurde das Christentum dank der Bemühungen des Hl. Gregor des Erleuchteters durch König Tridates III. (arm. Drtad) zur Staatsreligion erhoben. So wurde Armenien der erste christliche Staat in der Welt. Aufgrund des apostolischen Ursprungs nennt sich die Armenische Kirche „Armenisch-Apostolische Kirche“. (Nur) die ersten drei Konzilien, Nizäa (325), Konstantinopel (381) und Ephesus (431), werden von der armenischen Kirche als ökumenisch und ihre dogmatischen

Entscheidungen als verbindlich anerkannt. Deshalb gehört die armenische Kirche zur Familie der fünf altorientalischen orthodoxen Kirchen. Schon seit dem 4. Jahrhundert ist die armenische Kirche autokephal (selbständig).

In Deutschland leben heute ca. 35 000 Armenier, die in 14 Kirchengemeinden und 30 Kultur- und Sportvereinen organisiert sind. Ihre geistliche Betreuung wird vom Erzbischof und weiteren fünf Priestern und zwölf Diakonen wahrgenommen. Primas: Erzbischof Karekin Bekdjan; Bistumssitz: Köln.

In Baden-Württemberg gibt es heute zwei Kirchengemeinden, die „Armenische Gemeinde Kehl“ und die „Armenische Gemeinde Baden-Württemberg“ (Göppingen) sowie zehn armenische Kultur- und Sportvereine. Zurzeit leben ca. 3 500 Armenier im gesamten Bundesland Baden-Württemberg. Die Armenisch-Apostolische Kirche steht der Ökumene offen gegenü-

ber. Sie ist Mitglied des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK). Der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) ist sie 1996 beigetreten, der ACK in Baden-Württemberg 2001.

Gottesdienste in
Göppingen: Armenische
Hl. Kreuz Kirche
Lerchenberger Str. 46
73035 Göppingen

Gottesdienste und
Gemeindearbeit in
Stuttgart: Ökumenisches
Zentrum Neugereut (ÖZN)
Flamingoweg 22
70378 Stuttgart

Gottesdienste in Kehl:
St. Maria Kirche
Richard-Wagner-Str. 65
77694 Kehl

Gemeinde- und
Jugendhaus in Salach:
Kapf 1, 73084 Salach

www.agbw.org



**Bund Evangelisch-
Freikirchlicher
Gemeinden
Landesverband
Baden-
Württemberg**

Anschrift:
Bund Evangelisch-Frei-
kirchlicher Gemeinden
Landesverband
Baden-Württemberg

Renate Girlich-Bubeck
Lichtensteinstraße 10
71522 Backnang

Manfred Ewaldt
Eichenstr. 65
71384 Weinstadt

10 020 Mitglieder*
(Stand 1.1.2007),
64 Gemeinden mit
17 Zweiggemeinden,
65 Pastorinnen/Pastoren.

Gliederung:
Selbständige Ortsgemein-
den, Landesverbandsrat
(Abgeordnete der Ge-
meinden), Leitung des
Landesverbands (gewählt
vom Landesverbandsrat).

Besonderheiten:

- Erste Baptistengemein-
de in Amsterdam 1609
Erste Baptistengemein-
de in Deutschland 1834
in Hamburg

- 1941 Zusammenschluß des „Bundes der Baptistengemeinden in Deutschland“ mit dem „Bund freikirchlicher Christen“
- Frei(willigkeits)kirche
- Taufe nach persönlichem Glaubensbekenntnis durch Untertauchen. Mitgliedschaft i.d.R. nach vollzogener Gläubigentaufe
- Finanzielle Selbständigkeit der Ortsgemeinde (Haushalt durch freiwillige Spenden der Mitglieder)
- Trennung von Kirche und Staat
- „Priestertum“ aller Gläubigen (hoher Anteil an ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen).

Informationsblatt:
„Die Gemeinde“

www.baptisten.de



Council of Anglican Episcopal Churches in Germany

Anglikanische Arbeitsgemeinschaft in Deutschland

Anschrift:

The Reverend
Kenneth Dimmick
Lorenzstaffel 8
70182 Stuttgart

Rund 1 500 Mitglieder in Deutschland, davon in Baden-Württemberg ca. 150 Mitglieder.

Bischöfe: Diocese in Europe (engl.): Geoffrey Rowell; Convocation of American Churches in Europe: Pierre W. Whalon

Organe:

Delegiertenversammlung, Vorstand.

Die anglikanischen Kirchen sind aus der Kirche von England hervorgegangen. Sie stehen in der ungebrochenen Tradition der Alten Kirche, haben aber zugleich wesentliche Anliegen der Reformation aufgenommen.

In Deutschland gibt es anglikanische Gemeinden seit Jahrhunderten. Sie entstanden vor allem in Kurorten sowie in Haupt- und Handelstädten. Heute gehören sie teils zur Diözese in Europa der Kirche von England, teils zur Convocation of American Churches in Europe der Episkopalkirche in den Vereinigten Staaten von Amerika. Zur gemeinsamen kirchlichen Arbeit und Vertretung nach außen haben sie 1997 die Arbeitsgemeinschaft gebildet. In Baden-Württemberg bestehen 3 Gemeinden (Freiburg, Heidelberg, Stuttgart) und eine Mission (Karlsruhe).

Informationsblätter:
„The European Anglican“ (engl.); „The Convocation Newsletter“ (amerik.)

www.europe.anglican.org
www.episcopalchurch.org/europe



Anschrift:
Die Heilsarmee -
Divisionshauptquartier
Süd
Rotebühlstraße 117
70178 Stuttgart

Leiter: Major Jörg Friedl
Rund 3 000 Mitglieder*
(Deutschland),
16 Missionsstationen,
4 Vorposten, 6 soziale
Einrichtungen sind die
Ausgangsbasis für die
evangelistische und
soziale Tätigkeit innerhalb
der Süd-Division, die auch
Bayern umfaßt. 35 Offi-
ziere leiten diese Tätig-
keit.

Stuttgart ist die Geburts-
stadt der Heilsarmee in
Deutschland. Sie wurde
1886 von einem Deut-
schen gegründet, der der
Heilsarmee in den USA
begegnet war.

Der Auftrag der Heilsar-
mee (Mission Statement):
Die Heilsarmee ist eine
internationale Bewegung
und Teil der universalen
christlichen Kirche.

Ihre Botschaft gründet sich auf die Bibel. Ihr Dienst ist motiviert von der Liebe zu Gott.

Ihr Auftrag ist es, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und menschlicher Not ohne Ansehen der Person zu begegnen.

Ihr Ziel ist die Fürsorge für Menschen. Sie will eine Veränderung des Lebens durch geistliche Erneuerung bewirken. Sie hilft bei der Umgestaltung der Gesellschaft mit, indem sie Armut und Elend mindert und Ungerechtigkeit und Unterdrückung entgegentritt.

Informationsblatt:
„Heilsarmee magazin“

www.heilsarmee.de



**Evangelische
Brüder-Unität
Herrnhuter
Brüdergemeine**

Anschrift:
Evangelische
Brüder-Unität
Badwasen 6
73087 Bad Boll

Rund 16 000 Mitglieder in 24 Gemeinden und Sozietäten (Gemeinschaften) in Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz, in Dänemark, Schweden, Lettland und Estland, die zusammen die „Europäisch-Festländische Provinz“ der Brüder-Unität bilden. 53 Pfarrer. Eine von der Synode gewählte Kirchenleitung.

Ca. 1 300 Gemeindeglieder in Baden-Württemberg in den Gemeinden Bad Boll und Königsfeld. Doppelmitgliedschaft mit Landeskirchen ist möglich.

Die Kirche geht auf die böhmisch-mährische Brüder-Unität (1457 bis ca. 1627) zurück. 1727 Neubeginn als Brüdergemeine unter N. L. Graf von Zinzendorf in der Flüchtlingssiedlung Herrnhut (Oberlausitz).

Weltweite Missionsarbeit, Herausgabe der „Losungen“, Schulwerk.

Informationsblatt:
„Herrnhuter Bote“

www.ebu.de



Anschrift:
Evangelische Landeskirche
in Baden
Blumenstraße 1-7
76133 Karlsruhe

1,29 Millionen Mitglieder,
ca. 600 Gemeindepfarrstellen,
ca. 1 100 Pfarrer/innen
(einschließlich Pfarrvikariat,
Pfarrdiakone), 5 500 Kirchenälteste.

Gliederung: 25 Kirchenbezirke,
2 Kirchenkreise.

Leitungsorgane:
Landessynode, Landesbischof
Dr. Ulrich Fischer, Landeskirchenrat,
Evangelischer Oberkirchenrat.
Die badische Landeskirche ist seit
1821 Unionskirche. Die reformierte
und die lutherische Kirche in Baden
schlossen sich damals auf einer
gemeinsamen Bekenntnisgrundlage
zusammen (Bekenntnis-Union).

Mitarbeiterinformationen:
„ekiba intern“
Magazin:
„chrismon plus baden“

www.ekiba.de



Anschrift:
Evangelische Landeskirche
in Württemberg
Gänsheidestraße 4
70184 Stuttgart

2,3 Millionen Mitglieder,
11 000 Kirchengemeinde-
räte, 2 500 Pfarrer/innen,
Vikare und hauptamtliche
Religionslehrer/innen.

Gliederung:
ca. 1 500 Kirchengemein-
den, 51 Kirchenbezirke,
4 Prälaturen.

Leitungsorgane:
Landesbischof Dr. h.c.
Otfried July, Evangelischer
Oberkirchenrat, Landes-
synode und Landeskir-
chenausschuss

Die Württembergische
Landeskirche ist eine
lutherische Kirche, die in
besonderer Weise vom
Pietismus geprägt ist.

Sie ist die einzige Landes-
kirche mit synodaler
Urwahl.

Kirchengebietszeitung:
„Evangelisches Gemein-
deblatt für Württemberg“

Informationsblatt:
„Für Arbeit und
Besinnung“

www.elk-wue.de



Anschrift:
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Baden
Stadtstraße 22
79104 Freiburg

3 200 getaufte
Mitglieder. 6 Gemeinden
mit 7 Pfarrern.

Leitungsorgane:
Synode (drei Viertel
Nichttheologen) und
Synodalausschuss.

Superintendent (jeweils auf 10 Jahre von der Synode gewählt):
Christof Schorling,
Freiburg.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden entstand 1850 als eine selbständige Kirche lutherischen Bekenntnisses. Sie ist Mitgliedskirche des Lutherischen Weltbundes, steht in kirchlicher Gemeinschaft mit der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche und arbeitet im Gaststatus mit der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) zusammen.

Informationsblatt:
„Aktuell - Kirchenblatt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden“

www.elkib.de



Anschriften:
Evangelisch-methodistische Kirche
in Baden
Landhausstraße 17
69115 Heidelberg

Evangelisch-methodistische Kirche
in Württemberg
Birkenwaldstraße 204
70191 Stuttgart

31 000 Kirchenglieder und getaufte Angehörige sowie 11 000 Freunde, 130 Gemeindebezirke mit 280 Gemeinden und 100 Predigtplätzen, 170 Pastoren und Pastorinnen im aktiven Dienst.

Gliederung: Mehrere Gemeinden bilden einen „Bezirk“. Die Bezirke bilden die sogenannte „Jährliche Konferenz“. Sie ist die gesetzgebende Körperschaft. In Baden-Württemberg arbeitet die Süddeutsche Jährliche Konferenz.

Die Bischöfin der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland hat ihren Amtssitz in Frankfurt/Main. Vier Superintendenten leiten die Kirche in Baden-Württemberg.

Für die Evangelisch-methodistische Kirche als Freikirche sind kennzeichnend:

- Die Aufnahme der zumeist als Kinder Getauften in die Kirchengliederschaft durch das Bekenntnis zu Christus und zur Kirche.
- Die Mitarbeit der Kirchenglieder im missionarischen Gemeindeaufbau, in Verkündigung, Evangelisation und sozial-diakonischem Dienst.
- Die Finanzierung der gesamten kirchlichen Arbeit durch freiwillige Gaben.

Informationsblatt:
„unterwegs“

www.emk.de



Anschrift:

Bischof Vasilios von Aristi
Obere Paulusstraße 82/1
70197 Stuttgart

Rund 420 000 Glieder, 68 Gemeinden, 1 Metropolitan, 3 Vikarbischofe, 68 Priester, davon 16 Priester mit 14 Gemeinden in Baden-Württemberg. Eingeschlossen sind die rumänischen orthodoxen Priester und Gemeinden, die sich in Deutschland dem Ökumenischen Patriarchat unterstellt haben.

Organisierte griechisch-orthodoxe Gemeinden gibt es in Deutschland seit Beginn des 19. Jahrhunderts. Sie gehören wie alle griechisch-orthodoxen Auslandsgemeinden zum Ökumenischen Patriarchat. Seit 1922 waren die Gemeinden in Deutschland dem griechisch-orthodoxen Erzbischof von Thyateira und Großbritannien unterstellt. Im Jahr 1963 wurde vom Ökumenischen Pa-

triarchen und der Hl. Synode die Griechisch-Orthodoxe Metropole von Deutschland errichtet. An ihrer Spitze steht heute Metropolit Augoustinos von Deutschland, der seinen Sitz in Bonn hat (Hauptverwaltung der Metropole). Die Griechisch-Orthodoxe Metropole von Deutschland ist Körperschaft des öffentlichen Rechts.

www.orthodoxie.net



Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland

Landessynodalbezirk
Baden-Württemberg

Anschriften der Dekanate
(Geistliche Leitung im
Auftrag des Bischofs):

Nordbaden-Württemberg:
Dekan Hans Theil
M 7,2
68161 Mannheim.

Südbaden: Dekan
Hermann-Eugen Heckel
Otto-Raggenbass-Str. 11
78462 Konstanz

Bezirk Baden-Württ.:
Ca. 8 000 Mitglieder

20 Kirchengemeinden
26 Filialgemeinden
12 Pfarrer
8 ehrenamtl. Geistliche
(Priester u. Diakone)

Landessynode Baden-
Württemberg (Wahrnehmung gemeinsamer rechtlicher und finanzieller Angelegenheiten des in Baden-Württemberg gelegenen Teils des Bistums): 1. Vorsitzender Pfr. Bernd Panizzi
Kaiserstraße 5
69115 Heidelberg

Nach dem 1. Vatikanischen Konzil 1870 bildeten sich in Baden und später auch in Württemberg Gemeinden derjenigen Katholiken, welche die Glaubenssätze von der Unfehlbarkeit und vom Jurisdiktionsprimat des Papstes nicht annehmen vermochten. Staatskirchenrechtliche Anerkennung in Baden (Gleichstellung mit den römisch-katholischen Bistümern) 7.11.1873.

Bischof des Katholischen Bistums der Altkatholiken in Deutschland:
Matthias Ring.

Kirchenzeitung:
„Christen heute“

www.alt-katholisch.de



Römisch-Katholische Kirche Erzdiözese Freiburg

Anschrift:
Erzdiözese Freiburg
Schoferstr. 2
79098 Freiburg i. Br.

2,02 Millionen Mitglieder
(2009), 328 Seelsorgeein-
heiten, (1 049 Pfarreien,
26 Kuratien), 1 141 Welt-
und Ordenspriester,
267 Pastoralreferenten/
-innen, 307 Gemeinde-
referenten/-innen.

Gliederung:
7 Regionen mit zusam-
men 26 Dekanaten.

Leitung: Erzbischof
Dr. Robert Zollitsch.

Gremien der Mitverant-
wortung: Domkapitel,
Priesterrat, Diözesanpas-
toralrat, Kirchensteuer-
vertretung, Diözesanrat.
Errichtung: 1821 durch
Papst Pius VII. aus den
zum Großherzogtum Ba-
den gehörenden Teilen
der alten Diözesen Kon-
stanz, Mainz, Worms,
Speyer, Straßburg, Würz-
burg und dem Land Ho-
henzollern.

Kirchenzeitung:
„Konradsblatt“
Schriftenreihen:
„Freiburger Texte“
„Impulse für die Pastoral“

[www.erzbistum-
freiburg.de](http://www.erzbistum-
freiburg.de)



Römisch-Katholische Kirche Diözese Rottenburg- Stuttgart

Anschrift:
Diözese
Rottenburg-Stuttgart
Eugen-Bolz-Platz 1
72108 Rottenburg

1,94 Millionen Mitglieder,
1 038 Kirchengemeinden,
282 Seelsorgeeinheiten,
25 Dekanate, 1 008 Welt-
und Ordenspriester, 191
Diakone im Haupt- und
im Zivilberuf, 309 Pasto-
ralreferenten/-innen, 291
Gemeindereferenten/-
innen.

Leitung:
Bischof Dr. Gebhard Fürst.

Gremien der Mitverant-
wortung: Sitzung des
Bischöflichen Ordinariats,
Domkapitel, Diözesanver-
waltungsrat, Diözesanrat
und Priesterrat.

Errichtung: 1821 durch Papst Pius VII. nach Auflösung der alten Diözese Konstanz. Als Gründungsdatum der Diözese wird die Inthronisation von Generalvikar Dr. Johann Baptist von Keller zum ersten Diözesanbischof 1828 betrachtet.

Kirchenzeitung:
„Katholisches Sonntagsblatt“

Informationsblatt:
„Informationen“

www.drs.de

Leitung:
Superintendent
Pfr. Wolfgang Gratz

Gliederung der Gesamtkirche: 11 Kirchenbezirke (Superintendenten) in 4 Sprengeln (Pröpste).

Kirchenleitung:
Bischof Hans-Jörg Voigt, Kollegium der Superintendenten, Allgemeiner Pfarrkonvent, Kirchensynode, Bezirkspfarrkonvente, Bezirkssynoden.

Zusammenschluß (1972, 1991) von selbständigen evangelisch-lutherischen Kirchen, die sich im 19. Jahrhundert gegenüber evangelischen Unionen und rationalistisch-liberalen Einflüssen in den evangelischen Landeskirchen gebildet haben. Gewissenhafte Bindung an die Hl. Schrift und Geltung des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, überschaubare Gemeinden, Freiwilligkeit in finanziellen Dingen.

Informationsblatt:
„Lutherische Kirche“

www.selk.de



**Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche (SELK)**

Anschrift:
Selbständige Evangelisch-
Lutherische Kirche,
Kirchenbezirk
Süddeutschland
Melancthonstraße 1 A
66564 Ottweiler

Rund 3 500 Mitglieder
im Kirchenbezirk, davon
in Baden-Württ. ca. 1 200
Mitglieder in 7 Gemein-
den mit 5 Pfarrern.



Serbisch-Orthodoxe Diözese für Mitteleuropa

Anschrift:
Serbisch-Orthodoxe
Kirche
Möhringer Straße 81a
70199 Stuttgart

In Baden-Württemberg leben einige Tausend orthodoxe Serben. Die Mehrzahl sind ausländische Arbeitnehmer, die bereits die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Das serbisch-orthodoxe Pfarramt für Baden-Württemberg wurde 1972 gegründet. Derzeit gibt es acht Pfarreien in Baden-Württemberg. Hauptsitz der Gemeinde und des Dekanats ist Stuttgart. Dort wird sie durch Erzpriester Slobodan Miljevic und Priester Bratislav Bozovic geleitet. Am Gemeindeleben nehmen viele junge Glieder teil, z.T. in Jugendarbeit, Chorgesang, Religionsunterricht oder Frauenkreis.

Informationsblätter:
„Brasde“ (Die Furche)
„Parohijski listić“
(Gemeindeblatt)

www.serbische-diozese.org



Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Deutschland

Anschrift:
Syrisch-Orthodoxe Kirche
Dekan
Abdulahad Kis Afrem
Pleidelsheimer Str. 6
71634 Ludwigsburg

Die SOK in Deutschland umfasst rund 60 000 Mitglieder in 70 Gemeinden, betreut von 53 Priestern; davon in Baden-Württemberg 15 Gemeinden, 11 Priester und ca. 8 000 - 9 000 Mitglieder. Der Ursprung der Syrisch-orthodoxen Kirche liegt in Antiochien, dort wurden die Jünger nach Apostelgeschichte 11, 26 zum ersten Mal Christen genannt. Die Syrisch-Orthodoxe Kirche gehört zu den altorientalisch-orthodoxen Kirchen und pflegt bis heute das Aramäische als Liturgie- und Umgangssprache. Wegen

Verfolgung und Unterdrückung sind seit den sechziger Jahren viele syrisch-orthodoxe Christen aus der Türkei und dem Nahen Osten nach Europa ausgewandert. In den Gemeinden, wo eine ausreichende Schülerzahl vorhanden ist, darf an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg syrisch-orthodoxer Religionsunterricht von einer ausgebildeten Lehrkraft erteilt werden. Seit 1997 unterstehen die Gemeinden in Baden-Württemberg dem Patriarchalvikariat Deutschland. Derzeitiger Erzbischof ist Dr. Julius Hanna Aydin.

Zeitschrift:
„Mardutho D-Suryoye“

www.suryoyo-online.de
www.aramaer.org



Anschrift:
Verband der Mennonitengemeinden in Baden-Württemberg
Mennostr. 6
71522 Backnang

14 Gemeinden
ca. 1 000 Glieder
Gliederung: Selbständige Ortsgemeinden, Mitgliederversammlung mit gewähltem Vorstand.
Vorstandsvorsitzender:
Lutz Heidebrecht
Tagungsstätte:
Thomashof e.V., Karlsruhe

Wir sind ein freikirchlicher Gemeindeverband in täuferischer, friedenskirchlicher Tradition. Miteinander wollen wir Jesus Christus nachfolgen und seine Botschaft in unserer Welt bezeugen. Wir laden Menschen zu einem Leben mit Gott und in die Gemeinschaft mit Christen ein. Unsere Gemeinden sind selbständig und finanzieren sich durch freiwillige Beiträge der Glieder. Sie bilden nach örtlichen und individuellen Prägungen unterschiedliche Akzente des Gemeindelebens aus. Als Gemeinden im Verband verbindet uns die Erfahrung, dass Christsein und Gemeindesein Weggemeinschaft braucht.

Informationsblatt:
„Verbandszeitung“
„Die Brücke“

www.mennonitisch.de

Beratend Mitwirkende:



Bund Freier evangelischer Gemeinden Baden-Württemberg Nord- und Südkreis

Anschrift:

Bund Freier evangelischer
Gemeinden Baden-
Württemberg-Nordkreis
Dr. Winfried Schneider
Kropsburger Str. 38a
68219 Mannheim

Bund Freier evangelischer
Gemeinden Baden-Würt-
temberg-Südkreis
Pastor Michael Bitzer
Steißlinger Str. 22
78239 Rielasingen-
Worblingen

40 Gemeinden, ca. 3 500
Mitglieder*, selbständige
Ortsgemeinden, geglie-
dert in BW-Nord und BW-
Süd, jeweils mit Kreisrat
(Abgeordnete der Ge-
meinden), Kreisvorstand
(gewählt vom Kreisrat)
und Kreisvorsteher.

Frei(willigkeits)kirche, Mit-
gliedschaft nach Bekennt-
nis des Glaubens an Jesus
Christus. Kindersegnung
und Glaubenstaupe wer-
den gelehrt und prakti-

ziert, jedoch wird die Ent-
scheidung eines Mit-
glieds, seine Kindertaupe
als Glaubenstaupe anzu-
erkennen, respektiert.
Finanzielle Selbständigkeit
der Ortsgemeinde (Finan-
zierung durch Spenden
der Mitglieder), Körper-
schaft des öffentlichen
Rechts.

Informationsblatt:

„Christsein Heute“

www.feg.de



Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden Region Baden-Württemberg

Anschrift:

Regionalleiter:
Gerhard Kirschenmann
Seestrasse 6-8
72764 Reutlingen

Sekretariat:

Reiner Sahn
Ringstrasse 11
74391 Erligheim

Der BFP ist eine evangeli-
sche Freikirche und Teil
der weltweiten Pfingstbe-
wegung.

Die Region Baden-Württemberg ist die regionale Untergliederung.

Zur Region gehören 5 536 Mitglieder (zzgl. ca 2 200 Kinder) in 80 Gemeinden.

Davon sind 22 Internationale Gemeinden (Stand 31.12.2008).

Die Gemeinden sind selbständig und werden von freiwilligen Spenden ihrer Mitglieder finanziert.

Mitglied kann werden, wer sich zu Jesus als seinem persönlichen Herrn bekennt und getauft wurde.

Die Region ist in 4 Distrikte gegliedert. Die Internationalen Gemeinden haben einen eigenen Vertreter im Regionalvorstand.

Leitungsorgane der Region:
Regionalkonferenz (Pastoren und Delegierte der Gemeinden) und Regionalvorstand (Regionalleiter, Sekretär, Distriktleiter und Vertreter der internationalen Gemeinden).

Informationsblatt: GEISTbewegt!
(www.geistbewegt.de)

www.bfp.de



Mülheimer Verband Freikirchlich-Evangelischer Gemeinden

Anschrift:

Mülheimer Verband
Freikirchlich-Evangelischer
Gemeinden in Baden-
Württemberg

Pastor

Jonathan Lehmann

Im Hofstättle 2

72275 Alpirsbach

Rund 1 500 Mitglieder*,
32 Hauptgemeinden
und Predigtstationen,
12 Pastoren.

Gliederung:

Die Ortsgemeinden schließen sich zu Bezirken, diese zu Bündnissen zusammen (Süd- und Südwestbund). Die Bündnisse sind dem Mülheimer Verband als Dachorganisation zugeordnet; Präses des Verbandes ist Pastor Ekkehart Vetter, Mülheim.

Christen aus Landeskirchen, Freikirchen und Gemeinschaften erfuhren in der „Pfungsbewegung“ Anfang des 20. Jahrhunderts die erneuernde Kraft des Heiligen

Geistes. Sie schlossen sich 1913 zum „Christlichen Gemeinschaftsverband Mülheim an der Ruhr GmbH“ zusammen, der von der jährlichen „Delegiertentagung“ geleitet wird. 1981 kam es zum Beitritt zur „Vereinigung Evangelischer Freikirchen“ (VEF). Innerhalb des „Forums Freier Pfingstgemeinden“ (FFP) werden freundschaftliche Kontakte zu anderen Pfingstkirchen gepflegt.

Kennzeichen des Verbandes sind u.a.: Glaubensstufe, Finanzierung der Arbeit durch freiwillige Beiträge, eine evangelikal-charismatische Frömmigkeit bzw. Theologie.

Informationsblatt:
„Gemeinde konkret“

[www.muelheimer-
verband.de](http://www.muelheimer-verband.de)



Volksmission ent- schiedener Christen, Mitglied im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden

Anschrift:
Volksmission
Sekretariat
Industriestraße 3
74321 Bietigheim-
Bissingen

Organe:
Delegiertenversammlung
Vorstand

1. Vorsitzender
Pastor Werner Fraas

Die Volksmission wurde 1934 durch den Journalisten Karl Fix in Berlin gegründet. Ab 1945 entstanden vor allem in Süddeutschland neue Gemeinden. Zum Verband gehören etwa 53 Gemeinden in Baden-Württemberg, Bayern und Berlin mit rund 4 300 Mitgliedern. Das oberste Entscheidungsorgan ist die Delegiertenversammlung, die dreimal im Jahr zusammentritt.

Die Volksmission zählt sich zur weltweiten Pfingstbewegung. Im Jahr 1988 wurde der Verband Mitglied im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP). Durch ihn ist sie auch Mitglied in der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF). Sie versteht sich als ein Teil der Gemeinde Jesu, zu der alle an Christus Glaubenden gehören.

Ihre Aufgabe sieht die Volksmission nach wie vor darin, Menschen aller Gesellschaftsschichten und jeden Alters das Evangelium zu vermitteln, Gemeinden zu gründen und bestehende zu fördern. Außerdem unterhält sie mehrere soziale Einrichtungen. Seit 1956 ist sie auch außenmissionarisch tätig.

Verbandsmagazin:

„Geistbewegt“

Missionszeitschrift:

„Der Missionar“

www.volksmission.de

Anmerkung: Die mit * gekennzeichneten Gliederzahlen einiger kleinerer Kirchen und kirchlicher Gemeinschaften umfassen nur die abendmahlsberechtigten bzw. auf Grund persönlicher Entscheidung in die Kirchengliedschaft aufgenommenen Personen. Die Zahlen können daher nur bedingt mit den Gliederzahlen anderer Kirchen verglichen werden.

Die Geschäftsstelle steht allen Interessierten für Anfragen zur Verfügung.

In der Geschäftsstelle erhalten Sie:

- Informationen über die Mitgliedskirchen der ACK, über ökumenische Dialoge, aktuelle ökumenische Vorgänge. Auf Wunsch senden wir Ihnen Material zu.
- Beratung zu ökumenischen Fragen, die in Ihrer Praxis auftauchen und zu ökumenischen Veranstaltungen, die Sie planen. Wir nennen Ihnen Referentinnen und Referenten oder Fachleute, die Ihre Programme, Faltblätter und Plakate entwerfen. Wir vermitteln Kontakte zu anderen ökumenischen Einrichtungen. Wir stellen auch Informationen und Material für ökumenische Gottesdienste bereit.
- Material der ACK: Wir senden Ihnen unsere Broschüren und Faltblätter zu. Eine Übersicht zu unseren Veröffentlichungen finden Sie unter www.ack-bw.de.



Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Baden-Württemberg

Stafflenbergstraße 46
70184 Stuttgart

Telefon 0711/243114
Fax 0711/2361436

E-Mail
ackbw@t-online.de